



**EVALUARE NAȚIONALĂ
LA FINALUL CLASEI a IV-a
2022**

Test 1

LIMBA MATERNĂ GERMANĂ
pentru elevii de la școlile și secțiile
cu predare în limba germană

Județul/sectorul

Localitatea

Școala

Numele și prenumele elevului

.....

Clasa a IV-a

Băiat ☐

Fată ☐

Der Hirsedieb

nach Ludwig Bechstein

In einer Stadt wohnte ein reicher Kaufmann. Der hatte an seinem Haus einen prächtigen Garten, in dem auch ein Stück Land mit Hirse besät war. Als dieser Kaufmann einmal in seinem Garten herumspazierte, sah er, dass in der Nacht ein Teil von seiner Hirse gestohlen worden war.

Der Kaufmann beschloss, den Dieb zu fangen und zu strafen. Also rief er seine drei Söhne, Michel, Georg und Johannes, zu sich und sprach: "Heute Nacht war ein Dieb in unserem Garten. Er hat mir einen Teil vom Hirsesamen abgegrast.

Der Dieb muss gefangen und bestraft werden! Ihr, meine Söhne, sollt nun die Nächte hindurch wachen, einer nach dem andern. Und wer den Dieb fängt, der soll von mir eine stattliche Belohnung erhalten."

Der älteste, Michel, wachte die erste Nacht. Er nahm sich etliche Waffen, auch zu essen und zu trinken mit. So hüllte er sich in einen warmen Mantel und setzte sich hinter einen Holunderbusch. Doch dort schlummerte er schon bald ein.

Als er am Morgen erwachte, war ein noch größeres Stück Hirsesamen abgegrast als zuvor. Und als nun der Kaufmann in den Garten kam, merkte er sehr schnell, dass sein Sohn, statt den Dieb zu fangen, geschlafen hatte. Da war der Kaufmann noch viel ärgerlicher und schalt seinen Sohn.

Die nächste Nacht wachte Georg. Dieser nahm sich nebst den Waffen auch noch einen Knüttel und starke Stricke mit. Aber Georg schlief ebenfalls ein und fand am Morgen, dass der Hirsedieb wieder tüchtig gegrast hatte. Der Vater wurde ganz wild und sagte: "Wenn der dritte Wächter ausgeschlafen hat, wird die Hirsesaat vollends beim Kuckuck sein!"

Die dritte Nacht kam nun Johannes an die Reihe. Dieser nahm keine Waffen mit. Doch hatte er sich mit Waffen gegen den Schlaf versehen. Listig hatte er sich Disteln und Dornen gesucht und diese vor sich aufgebaut. Wenn er nun einnicken wollte, stieß er mit der Nase daran und ward gleich wieder munter.

Als es Mitternacht war, hörte er ein Getrappel. Es kam näher und näher, und nicht lange, da hörte Johannes auch ein fleißiges Raufen vom Hirseacker. "Ha", dachte er, "hab' ich dich!" Er zog einen Strick aus der Tasche, schob leise die Dornen zurück und schlich vorsichtig näher. Aber wer hätte das vermutet? Der Dieb war ein allerliebstes kleines Pferd. Johannes war hoch erfreut, hatte er mit dem Einfangen doch gar keine Mühe. Das Tierchen folgte ihm willig in den Stall, den Johannes gleich fest verschloss. Nun konnte er sich seelenruhig in seinem Bette ausschlafen.

Am Morgen sahen die Brüder erstaunt, dass Johannes in seinem Bette lag. Da weckten sie ihn und lachten ihn aus. Er habe es die Nacht über ja nicht einmal auf seiner Wache ausgehalten. Aber Johannes sagte: "Seid nur still, ich will euch den Hirsedieb zeigen." Und sein Vater und seine Brüder



mussten ihm zum Stalle folgen. Niemand wusste zu sagen, woher das Pferd gekommen war, und wem es gehörte. Es war allerliebste und dazu ganz silberweiß.

Da hatte der Kaufmann eine große Freude und schenkte Johannes zur Belohnung das Pferd. Der nahm es auch dankbar an und nannte es Hirsedieb.

Bald aber hörten die Brüder von einer schönen Prinzessin, die verzaubert in einem Schloss gefangen sei. Das Schloss sei auf einem gläsernen Berge gelegen, zu dem niemand emporsteigen könne. Wer aber glücklich hinauf und dreimal um das Schloss herumreite, der könne die schöne Prinzessin erlösen und bekomme sie zur Frau. Unendlich viele hätten schon den Bergritt versucht, aber alle seien herabgestürzt und lägen tot umher.

Da bekamen auch die drei Brüder Lust, ihr Glück zu versuchen. Michel und Georg kauften sich junge, starke Pferde und Johannes sattelte seinen kleinen Hirsedieb. So zogen sie fröhlich zu ihrem Glücksridd aus.

Bald erreichten sie auch den gläsernen Berg. Der Älteste ritt zuerst, aber ach: Sein Ross glitt aus, stürzte mit ihm nieder, und beide vergaßen aufzustehen. Der Zweite ritt, aber ach: Sein Ross glitt aus, stürzte mit ihm nieder, und beide vergaßen ebenso aufzustehen. Nun ritt Johannes: Es ging trapp, trapp, trapp, und droben waren sie. Und wieder trapp, trapp, trapp, dreimal um das Schloss herum, als ob der Hirsedieb diesen Weg schon hundertmal gelaufen wäre.

Nun standen sie beide vor dem Schlosstor. Da ging es auf, und die schöne Prinzessin trat hervor. Sie war ganz in Seide und Gold gehüllt und breitete freudig ihre Arme nach Johannes aus. Schnell stieg er vom Pferd und eilte, die Prinzessin zu umarmen.

Und die Prinzessin wandte sich auch dem Pferdchen zu, liebkoste es und sprach: "Du kleiner Schelm, warum bist du mir entlaufen? Nun darfst du uns nimmermehr verlassen." Da begriff Johannes, dass Hirsedieb das Zauberpferd seiner schönen Prinzessin war.

Auch die Brüder erholten sich von ihrem harten Fall, doch Johannes sah sie nicht wieder. Denn er lebte glücklich und sorgenfrei mit seiner Prinzessin im Zauberschloss, dort oben auf dem gläsernen Berge.

(<https://www.labbe.de>)

Löse folgende Aufgaben!



1. Kreuze die passende Antwort an.

Das Märchen erzählt von:

- a. einem Busch.
- b. einer Mutter und ihren Söhnen.
- c. den Waffen eines Kaufmanns.
- d. einem Pferd, das gern Hirse aß.

Nu se completează de către elev.

COD

1.



2. Kreuze die passende Antwort an.

Ein Kaufmann:

- a. besaß einen Acker, auf dem Gerste wuchs.
- b. ärgerte sich, weil jemand seine Hirse stahl.
- c. hatte eine Tochter.
- d. erwischte einen Dieb.

Nu se completează de către elev.

COD

2.



3. Kreise ein, was stimmt:

Der Söhne des Kaufmanns bewachten den Acker gemeinsam / einer nach dem andern / am Morgen.

Nu se completează de către elev.

COD

3.



4. Streiche durch, was nicht stimmt:

- a. Wer den Dieb fang, sollte eine Belohnung erhalten.
- b. Die Söhne des Kaufmanns bewachten den Acker.
- c. Michel erwischte den Dieb.
- d. Der Kaufmann ärgerte sich über Georg.

Nu se completează de către elev.

COD

4.



5. Kreise ein, was stimmt. Als der Kaufmann am zweiten Morgen in den Garten kam, bemerkte er:

- a. Georg hatte den Dieb gefangen.
- b. In dieser Nacht war der Dieb nicht im Garten gewesen.
- c. Sein Sohn hatte die ganze Nacht gewacht.
- d. Der Dieb hatte noch mehr Hirse gefressen.

Nu se completează de către elev.

COD

5.



6. Verbinde die Satzteile so, dass die Sätze zur Geschichte passen.

Michel	erwartete den Dieb mit Waffen, einem Knüppel und einem Strick.
Georg	hatte Disteln und Dornen vor sich aufgebaut.
Johannes	nahm sich Waffen, Essen und Getränk mit.

Nu se completează de către elev.

COD

6.



7. Unterstreiche die passende Antwort.

Wenn Johannes einschlafen wollte, stieß er an

Hirse Dornen Holunderblüten Waffen.

Nu se completează de către elev.

COD

7.



8. Kreuze an, was richtig ist. Wie bemerkte Johannes den Hirsedieb?

- a. Johannes hörte den Atem eines Pferdes.
- b. Johannes hörte um Mitternacht ein Getrappel.
- c. Das Pferd hatte sich in den Dornen verfangen.
- d. Das Pferd war zu seinem Versteck gekommen.

Nu se completează de către elev.

COD

8.



9. Kreuze die passende Antwort an.

Nachdem Johannes den Hirsedieb gefangen hatte,

- a. weckte er seinen Vater.
- b. sperrte er ihn in den Stall ein.
- c. wachte er weiterhin auf dem Acker.
- d. rief er seine beiden Brüder.

Nu se completează de către elev.

COD

9.



10. Unterstreiche den Satz, der zur Geschichte passt.

- a. Die großen Brüder halfen Johannes, den Dieb zu fangen.
- b. Johannes hatte ein liebes, dunkelbraunes Pferdchen gefangen.
- c. Am Morgen fanden die Brüder Johannes in seinem Bett.
- d. Der Vater hielt sein Versprechen nicht.

Nu se completează de către elev.

COD

10.



11. Schreibe die Antwort aus dem Text ab. Wer bekam die Prinzessin zur Frau?

Nu se completează de către elev.

COD – **Inhalt**

11.

COD – **Orthographie**

11.



12. Kreuze richtig an. Was stimmt, was stimmt nicht?

	Stimmt	Stimmt nicht
Das Schloss der Prinzessin lag im Tal.		
Viele junge Männer wollten den gläsernen Berg emporsteigen.		
Die Brüder wollten auch ihr Glück versuchen.		
Johannes kaufte sich ein junges, starkes Pferd.		

Nu se completează de către elev.

COD

12.



13. Streiche die falschen Aussagen durch:

Michel und Georg ritten zum Berg, glitten aber aus und kehrten um / stürzten. Johannes gelangte mit Hirsedieb bis zum Schlosstor / Fuß des gläsernen Berges.

Nu se completează de către elev.

COD

13.



14. Ergänze folgenden Satz, mit einer passenden Information aus dem Text:

Als Johannes und sein Pferd vor dem Schlosstor standen, ...

Nu se completează de către elev.

COD – Inhalt

14.

COD – Orthographie

14.

COD – Zeichensetzung

14.



15. Wie geht das Leben der beiden großen Brüder weiter? Setze die Geschichte in 4 Sätzen fort.

Achte dabei auch auf die Korrektheit der Sprache, die Rechtschreibung, die Zeichensetzung und die Anzahl der Sätze.

Nu se completează de către elev.

COD – Inhalt

15.

COD – Orthographie

15.

COD – Zeichensetzung

15.

COD – Originalität

15.

GLÜCKWUNSCH, DU BIST FERTIG!

DANKE, DASS DU MITGEMACHT HAST!